

Steinacker: Bald eine neue Vorlage?

«Nein, so schnell geht es nicht», sagt Stadtpräsident René Huber. Zwar sei man daran, den mit der Ablehnung der BZO Steinacker und der revidierten Richtplanung angerichteten Scherbenhaufen aufzuräumen, aber eine überarbeitete BZO Steinacker würde noch einige Zeit in Anspruch nehmen. «In einem ersten Schritt sind wir dabei, die inzwischen über 20-jährige kommunale Richtplanung zu überarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.» Nach Hubers Angaben dürfte das frühestens nächstes Jahr der Fall sein. Auch dagegen kann wieder das Referendum ergriffen werden. Weil es aber abgekoppelt von der BZO Steinacker ist und mehrheitlich Begriffsanpassungen und Anpassungen an übergeordnete Gesetzesänderungen enthält, ist die Gefahr eines Neins an der Urne geringer.

Die überarbeitete BZO Steinacker will der Stadtrat erst bei einem positiven Entscheid des Kantons – entweder durch den Kantonsrat oder durch das Stimmvolk – zum Gesamtkredit Glattalbahn vorlegen. Huber: «Uns bleibt dann genügend Zeit, bis das erste Tram fährt.» Gemäss Projektplan wird frühestens 2032 eine Inbetriebnahme erwartet.

Daniel Jaggi